

# **Pensionskasse PERKOS**

---

Pensionskasse Evangelisch-reformierter Kirchen der Ostschweiz

---

## **Geschäftsbericht 2011**

---

## Inhalt

Geschäftsjahr	3
Statistische Angaben	5
Bericht der Kontrollstelle	7
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	8
Bilanz	9
Betriebsrechnung	10
Anhang	
1 Grundlagen und Organisation	11
2 Aktive Mitglieder und Rentner	13
3 Art der Umsetzung des Zwecks	13
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	15
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	16
6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen	20
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	23
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	24
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	24
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	24
11 Pensionierungen	25
12 Todesfälle	25

## Geschäftsjahr

Im Stiftungsrat hat es eine Änderung gegeben, im Steuerungsausschuss und der Geschäftsprüfungskommission sind keine **personellen Wechsel** oder **Veränderungen** zu verzeichnen.

Lukas Kuster ist mit Wirkung per 1. Juli 2011 als Arbeitgeber-Vertreter St. Gallen neu in den **Stiftungsrat** gewählt worden. Er ersetzt Hans Peter Schmid, welcher sich der PERKOS während fünf Jahren zur Verfügung gestellt hat.

Der Stiftungsrat wie auch die Geschäftsprüfungskommission erledigten ihre Geschäfte an je zwei, der Steuerungsausschuss an insgesamt vierzehn Sitzungen.

Am 1. September 2012 fand zudem eine **Tagung mit den Kirchenratspräsidenten** und weiteren **Vertretern der Landeskirchen** statt. Dabei ging es um Themen wie der aktuelle Stand der Pensionskasse PERKOS, Versicherungstechnische Parameter (Technischer Zinssatz, Umwandlungssatz) sowie Empfehlungen der für uns zuständigen und gleichfalls anwesenden Pensionsversicherungsexpertin der Swisscanto Vorsorge AG.

Die **Finanzmärkte** zeigten sich im Jahre **2011** unberechenbar wie selten zuvor. Es waren vor allem politische Entscheidungen, die die Entwicklung an den Märkten beeinflussten.

Die europäische Staatsschuldenkrise, der starke Schweizer Franken und die Verluste an den Aktienmärkten drückten auf die Renditen. Die anhaltend rekordtiefen Zinsen trugen nicht zur Verbesserung der Situation bei und diese werden auch eine Herausforderung für die Zukunft sein.

Die Pensionskasse PERKOS hat im vergangenen Jahr eine **Negativperformance** von **0.47 %** erwirtschaftet. Der **Deckungsgrad** der Kasse beträgt **95.36 %** (Vorjahr 100.13 %). Die Senkung des **Technischen Zinssatzes** von 3.50 % auf **3.00 %** hat die Pensionskasse mit rund 4.0 Mio. Franken belastet, was eine Reduktion des Deckungsgrades um rund 2.00 %-Punkte ergibt.

Durch die Swisscanto Vorsorge AG wurde per **31. Dezember 2011** ein **versicherungstechnisches Gutachten** erstellt. Dabei wird abschliessend festgehalten, dass die Pensionskasse PERKOS Sicherheit bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die **Verzinsung** der Altersguthaben erfolgte im Berichtsjahr mit 1.50 %. Der **Versichertenbestand** hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen und beträgt per Ende Jahr 618 Personen. Die **Bilanzsumme** von 195.9 Mio. Franken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Stichtag	Versicherte	Rentner	Kapital in Mio.
01.01.1986	220	130	52.4
01.01.1990	262	138	67.3
01.01.1995	310	161	99.1
01.01.2000	347	172	152.4
01.01.2005	434	200	161.8
01.01.2010	604	222	194.6
01.01.2011	605	250	195.9
01.01.2012	618	258	195.9

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 22. September 2011 beschlossen, den § 24 und § 26 des Vorsorgereglements anzupassen. Der Umwandlungssatz (aktuell 6.65 % für den obligatorischen und überobligatorischen Teil) wird sukzessive wie nachstehend auf einen kostenneutralen Satz reduziert:

01.01.2013	6.50 %
01.01.2014	6.35 %
01.01.2015	6.20 %
01.01.2016	6.05 %

Die vier Landeskirchen haben der Reglementänderung zugestimmt.

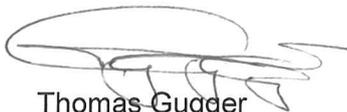
Diese wurde notwendig, da die neuesten technischen Grundlagen (BVG2010) eine weiterhin steigende Lebenserwartung aufzeigen und das vorhandene Vorsorgekapital jedes Einzelnen für eine länger dauernde Altersrentenzahlung auszureichen hat.

Das Informationsbedürfnis der Versicherten hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Die PERKOS hat deshalb die Internet-Plattform ([www.perkos.ch](http://www.perkos.ch)) überarbeitet, welche künftig in periodischen Abständen aktualisiert wird. Zudem werden häufig gestellte Fragen (FAQ) veröffentlicht und ein Suchfenster hilft, Auskünfte zu einem Begriff/Sachverhalt besser zu finden.

Die Jahresrechnung 2011 wurde vom Stiftungsrat am 26. April 2012 genehmigt.

Gais, 30. April 2012

**Pensionskasse PERKOS**



Thomas Gugger  
Präsident



Peter Toggweiler  
Geschäftsführer

## Statistische Angaben

Kennzahlen	Seite	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Vermögensanlage in CHF	9	195'913'436	195'941'614	194'622'443
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen in CHF	10	-928'699	1'817'929	18'901'776
Ergebnis vor Veränderung WSR 1)	10	-9'656'956	-993'937	15'282'840
Ergebnis nach Veränderung WSR 1)	10	-9'398'543	0	14'030'489
Arbeitnehmerbeiträge in CHF	10	4'069'382	4'007'916	3'974'912
Arbeitgeberbeiträge in CHF	10	5'009'781	4'929'292	4'350'173
Reglementarische Leistungen in CHF	10	8'643'071	9'632'335	8'013'749
Gesamtpformance in %	23	-0.47	0.81	10.41
Deckungsgrad in %	19	95.36	100.13	100.65

1) WSR = Wertschwankungsreserve

Versicherte / Rentner	Seite	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl Versicherte	13	618	605	604
Anzahl Rentner	13	258	250	222
Verhältnis Versicherte / Rentner		2.39 : 1	2.42 : 1	2.72 : 1

Leistungen	2011	2010	2009
Umwandlungssatz mit 65 in %	6.65	6.80	6.80
Verzinsung Vorsorgekapital in %	1.50	2.00	1.00
Technischer Zinssatz in %	3.00	3.50	3.50

Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	Seite	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Vorsorgekapital Rentner in CHF	9	92'860'100	84'361'500	79'823'900
Verstärkung in CHF	17	11'410'242	688'787	3'160'587
Verstärkung des Vorsorgekapitals Rentner in %		12.29	0.82	3.96

Entwicklung Wertschwankungsreserve	Seite	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Vermögen in CHF	9	195'913'436	195'941'614	194'622'443
Wertschwankungsreserve in CHF	20	0	258'413	1'252'351
Wertschwankungsreserve in % des Vermögens		0.00	0.13	0.64

**Statistische Angaben**

<b>Altersstruktur der Versicherten</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
18 - 24 Jahre	3	2	4	2
25 - 34 Jahre	53	50	47	46
35 - 44 Jahre	118	117	126	137
45 - 54 Jahre	251	272	252	231
55 - 64/65 Jahre	193	164	175	171
<b>Total</b>	<b>618</b>	<b>605</b>	<b>604</b>	<b>587</b>

<b>davon Männer</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
18 - 24 Jahre	1	0	1	0
25 - 34 Jahre	20	19	17	20
35 - 44 Jahre	66	68	70	78
45 - 54 Jahre	123	130	126	116
55 - 64/65 Jahre	99	82	87	88
<b>Total</b>	<b>309</b>	<b>299</b>	<b>301</b>	<b>302</b>

<b>davon Frauen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
18 - 24 Jahre	2	2	3	2
25 - 34 Jahre	33	31	30	26
35 - 44 Jahre	52	49	56	59
45 - 54 Jahre	128	142	126	115
55 - 64/65 Jahre	94	82	88	83
<b>Total</b>	<b>309</b>	<b>306</b>	<b>303</b>	<b>285</b>

Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der

**Pensionskasse PERKOS, 9056 Gais**

---

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Pensionskasse PERKOS für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 9'398'542.69 und einen Deckungsrad von 95.36% aus. Die vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- o der Stiftungsrat seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Ziffer 6 erläutert, aktiv, lagegerecht und nachvollziehbar wahrnimmt;
- o der Stiftungsrat bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- o die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- o die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;

- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- der Stiftungsrat die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Der Stiftungsrat hat uns zudem bestätigt, dass er die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mörschwil, 29. März 2012

FEY AUDIT & CONSULTING AG



*Dr. Manfred Fey* dipl. Wirtschaftsprüfer, Dr. oec. HSG  
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte  
Mitglied der **TREUHAND**-KAMMER

Beilagen

- Jahresrechnung 2011 (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

**Pensionskasse PERKOS  
Geschäftsprüfungskommission**

An den Stiftungsrat der  
Pensionskasse PERKOS  
Gewerbezentrum Strahlholz  
9056 Gais

9000 St. Gallen, 4. April 2012

**Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Ordnungs- und Rechtmässigkeit der Geschäfts- und Rechnungsführung sowie die Vermögensanlagen der Stiftung geprüft und festgestellt, dass

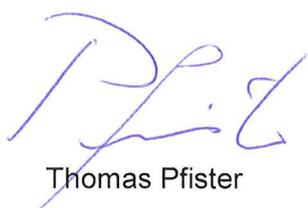
- die Geschäftsführung der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Jahresrechnung mit den Eintragungen in der Buchhaltung übereinstimmt
- Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang dem Gesetz und den Reglementen entsprechen
- das Ergebnis nach Auflösung der Wertschwankungsreserve einen Verlust von CHF 9'398'542.69 aufweist. Darin enthalten sind Einmaleffekte aus der Senkung des technischen Zinssatzes von 3.5% auf 3.0% sowie dem Wechsel der technischen Grundlagen von EVK2000 auf BVG2010, die die Betriebsrechnung mit rund CHF 7.1 Mio. belastet haben.
- der Deckungsgrad am 31.12.2011 noch 95.36% betrug. Die Wertschwankungsreserve gemäss Reglement muss wieder aufgebaut werden, um die der Anlagestrategie entsprechende Risikofähigkeit wieder zu erlangen.

Bei unserer Prüfung stützten wir uns auf den Bericht der Kontrollstelle und die versicherungstechnische Kurzbilanz des Experten für berufliche Vorsorge.

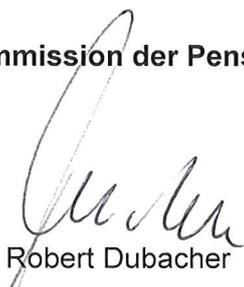
Wir beantragen die Genehmigung des vorliegenden Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2011.

Freundliche Grüsse

**Geschäftsprüfungskommission der Pensionskasse PERKOS**



Thomas Pfister



Robert Dubacher



Alfred Lämmli



Hansjürg Gredig

<b>BILANZ</b>		<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
		CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>	Anhang		
<b>Vermögensanlagen</b>	6.5	<b>195'913'436.34</b>	<b>195'941'614.02</b>
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		10'523'765.56	13'690'401.96
Forderungen	7.1	516'246.78	435'173.80
Wertschriften		143'194'717.00	140'796'361.96
Darlehen und Hypotheken		4'432'613.00	6'712'799.20
Immobilien	7.2	37'246'094.00	34'306'877.10
<b>Total Aktiven</b>		<b>195'913'436.34</b>	<b>195'941'614.02</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>	7.3	<b>2'691'426.45</b>	<b>1'002'398.60</b>
Freizügigkeitsleistungen Ausgetretene		2'007'881.35	799'410.75
Andere Verbindlichkeiten		683'545.10	202'987.85
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.4	<b>53'159.20</b>	<b>51'809.20</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>202'567'393.38</b>	<b>194'628'993.14</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	103'998'293.38	100'576'493.14
Vorsorgekapital Rentner	5.4	92'860'100.00	84'361'500.00
Technische Rückstellungen	5.6	5'709'000.00	9'691'000.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.3 / 6.4	<b>0.00</b>	<b>258'413.08</b>
<b>Freies Stiftungskapital</b>		<b>-9'398'542.69</b>	<b>0.00</b>
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Ergebnis		-9'398'542.69	0.00
<b>Total Passiven</b>		<b>195'913'436.34</b>	<b>195'941'614.02</b>

<b>Betriebsrechnung</b>		<b>2011</b>	<b>2010</b>
		CHF	CHF
	Anhang		
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>9'518'210.75</b>	<b>9'349'826.55</b>
Beiträge Arbeitnehmer		4'069'382.20	4'007'916.20
Beiträge Arbeitgeber		5'009'780.55	4'929'292.35
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	439'048.00	412'618.00
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>4'761'614.39</b>	<b>3'678'257.54</b>
Freizügigkeitseinlagen	5.2	4'761'614.39	3'678'257.54
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>14'279'825.14</b>	<b>13'028'084.09</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-8'643'070.95</b>	<b>-9'632'335.45</b>
Altersrenten	5.4	-5'733'784.80	-5'499'965.80
Hinterlassenenrenten	5.4	-1'321'293.70	-1'219'531.10
Invalidenrenten	5.4	-687'875.00	-392'486.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-900'117.45	-2'520'352.55
<b>Ausserreglementarische Leistungen</b>		<b>-63'375.00</b>	<b>-65'752.10</b>
Teuerungszulagen Renten		-63'375.00	-65'752.10
<b>Austrittsleistungen und Vorbezüge</b>		<b>-6'159'173.80</b>	<b>-3'286'674.75</b>
Freizügigkeitsleistung bei Austritt	5.2	-5'199'495.80	-2'831'674.75
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	-959'678.00	-455'000.00
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-14'865'619.75</b>	<b>-12'984'762.30</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-7'938'400.24</b>	<b>-2'535'182.94</b>
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	-1'915'712.69	3'878'979.26
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-8'498'600.00	-4'537'600.00
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	5.6	3'982'000.00	10'618.85
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-1'506'087.55	-1'887'181.05
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>108'386.75</b>	<b>-26'397.00</b>
Versicherungsprämien		-45'116.25	-45'119.15
Beiträge an Sicherheitsfonds		153'503.00	18'722.15
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-8'415'808.10</b>	<b>-2'518'258.15</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	6.6	<b>-928'699.42</b>	<b>1'817'929.42</b>
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		310'214.81	-409'778.34
Wertschriften		-1'269'546.93	437'840.03
Darlehen und Hypotheken		111'245.35	162'158.21
Liegenschaften		370'450.95	1'974'382.10
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen		-451'063.60	-346'672.58
<b>Verwaltungsaufwand</b>	7.5	<b>-312'448.25</b>	<b>-293'608.73</b>
<b>Ergebnis vor Wertschwankungsreserve</b>		<b>-9'656'955.77</b>	<b>-993'937.46</b>
<b>Entnahme/Zuweisung Wertschwankungsreserve</b>	6.4	<b>258'413.08</b>	<b>993'937.46</b>
<b>Ergebnis nach Wertschwankungsreserve</b>		<b>-9'398'542.69</b>	<b>0.00</b>

**ANHANG**

**1 Grundlagen und Organisation**

**1.1 Rechtsform und Zweck**

Unter dem Namen Pensionskasse PERKOS, Pensionskasse Evangelisch-reformierter Kirchen der Ostschweiz, besteht eine privatrechtliche Stiftung im Sinn von Art. 80 ff ZGB und Art. 48 Abs. 2 BVG

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie ist bestimmt für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der angeschlossenen Landeskirchen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

**1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds**

Die Stiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Nummer SG 148 eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und dadurch dem Sicherheitsfonds SIFO angeschlossen.

**1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente**

Stiftungsurkunde	30.11.1984
Vorsorgereglement	01.01.2010 / 01.01.2012 *
Reglement über die Bildung von Rückstellungen	01.01.2010
Teilliquidationsreglement	01.01.2010
Organisationsreglement	01.01.2011
Anlagereglement	01.01.2011
Entschädigungsreglement	01.01.2007

**\* Reglementanpassung per 1.1.2012**

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 22. September 2011 beschlossen, den §24 und §26 des Vorsorgereglements anzupassen. Der Umwandlungssatz (aktuell 6.65 % für den obligatorischen und überobligatorischen Teil) wird sukzessive wie nachstehend auf einen kostenneutralen Satz reduziert:

01.01.2013	6.50%
01.01.2014	6.35%
01.01.2015	6.20%
01.01.2016	6.05%

Die vier Landeskirchen haben der Reglementänderung zugestimmt.

**1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung**

**1.4.1 Stiftungsrat**

Jede der angeschlossenen Landeskirchen entsendet zwei Mitglieder in den Stiftungsrat, wobei ein Mitglied Vertreter der Arbeitgeber und ein Mitglied Vertreter der Versicherten ist. Nachstehende Mitglieder sind für die Amtsdauer 2010 - 2014 gewählt worden:

<u>Arbeitgebervertreter</u>	<u>Funktion</u>	<u>Landeskirche</u>	<u>im Amt seit</u>
Thomas Gugger, Gais	Präsident	Appenzell	2006
Rolf Bartholdi, Frittschen	Mitglied	Thurgau	2008
Lukas Kuster, Diepoldsau	Mitglied	St. Gallen	2011
Ulrich Knoepfel, Obstalden	Mitglied	Glarus	1994

<u>Arbeitnehmervertreter</u>	<u>Funktion</u>	<u>Landeskirche</u>	<u>gewählt</u>
Harald Ratheiser, Arbon	Vizepräsident	Thurgau	2006
Claude-Alain Séchaud, Stein	Mitglied	Appenzell	1993
Markus Anker, St. Gallen	Mitglied	St. Gallen	2006
Ruedi Hofer, Matt	Mitglied	Glarus	2010

Der Präsident und der Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien.

**ANHANG**

**1 Grundlagen und Organisation**

**1.4.2 Steuerungsausschuss**

Der Steuerungsausschuss setzt sich aus 2 bis 4 Mitgliedern des Stiftungsrates und dem Geschäftsführer zusammen. Der Steuerungsausschuss wird vom Stiftungsrat für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt. Der Steuerungsausschuss setzt sich für die Amtsdauer 2010 - 2014 wie folgt zusammen:

	<u>Funktion</u>	<u>Landeskirche</u>	<u>im Amt seit</u>
Thomas Gugger, Gais	Präsident	Appenzell	2006
Harald Ratheiser, Arbon	Vizepräsident	Thurgau	2006
Markus Anker, St. Gallen	Mitglied	St. Gallen	2009
Peter Toggweiler, Gais	Geschäftsführer		1994

**1.4.3 Geschäftsstelle**

Der Geschäftsführer wird vom Stiftungsrat gewählt. Der Geschäftsführer ist für die ordnungsgemässe Führung, Betreuung und Überwachung der gesamten Geschäftstätigkeit nach Massgabe des Gesetzes, der Stiftungsurkunde, der Reglemente und Weisungen des Stiftungsrates und des Steuerungsausschusses verantwortlich.

	<u>Funktion</u>	<u>seit</u>
Peter Toggweiler	Geschäftsführer	1994

Der Geschäftsführer zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten.

**1.4.4 Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission**

Jede der angeschlossenen Landeskirchen ernennt ein Mitglied der GPK. Diese müssen nicht Versicherte sein. Die GPK setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>Funktion</u>	<u>Landeskirche</u>	<u>im Amt seit</u>
Alfred Lämmli, Schönengrund	Mitglied	Appenzell	2005
Hansjürg Gredig, Schwanden	Mitglied	Glarus	2006
Robert Dubacher, Grabs	Mitglied	St. Gallen	2010
Thomas Pfister, Amriswil	Mitglied	Thurgau	2010

**1.5 Experten, Kontrollstelle, Berater, Aufsichtsbehörde**

		<u>seit</u>
Experte für berufliche Vorsorge	Swisscanto Vorsorge AG, Zürich	
Kontrollstelle	FEY Audit & Consulting AG, Mörschwil	2008
Aufsichtsbehörde	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht Poststrasse 28, 9001 St. Gallen	

**1.6 Angeschlossene Arbeitgeber**

	31.12.2011	31.12.2010
	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen	334	326
Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau	177	171
Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Glarus	36	33
Evangelisch-Reformierte Landeskirche beider Appenzell	58	60
Einzelversicherte	13	15
Total Versicherte	618	605

Bei den angeschlossenen Arbeitgebern ist im Berichtsjahr keine Änderung zu verzeichnen.

**ANHANG**

<b>2 Aktive Mitglieder und Rentner</b>			
<b>2.1</b>	<b>Aktive Versicherte</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	Stand 01.01.	605	604
	Eintritte	97	78
	Austritte	-70	-45
	Altersrücktritte	-13	-31
	Invalideitätsfälle	-1	0
	Todesfälle	0	-1
	<b>Total aktive Versicherte Stand 31.12.</b>	<b>618</b>	<b>605</b>
<b>2.2</b>	<b>Rentenbezüger</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	Altersrenten	162	161
	Invalideitenrenten	13	12
	Ehegattenrenten	63	59
	Kinder-/Waisenrenten	20	18
	<b>Total Rentenbezüger</b>	<b>258</b>	<b>250</b>

<b>3 Art der Umsetzung des Zwecks</b>	
---------------------------------------	--

**3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans**

Die Leistungen der Stiftung sind im Vorsorgereglement im Detail beschrieben. Nachfolgend ist die Übersicht der Leistungen aufgeführt:

**Bei Erreichen des Rücktrittalters**

- Lebenslange Altersrente
- Alters-Kinderrente
- Alterskapital

**Vor Erreichen des Rücktrittalters**

- Ehegatten-/Lebenspartnerrente
- Todesfallkapital
- Waisenrente

**Bei Erwerbsunfähigkeit**

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente

**ANHANG****3 Art der Umsetzung des Zwecks****3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode**

Die Altersleistungen werden nach dem Beitragsprimat und die Versicherungsleistungen bei Tod und Invalidität nach dem Leistungsprimat bestimmt. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus den Altersgutschriften und den Risikobeiträgen.

Die jährlichen Altersgutschriften/Risikobeiträge entsprechen je nach Alter des Versicherten folgenden Prozentsätzen des versicherten Lohnes:

**Beiträge der Versicherten**

Alter	Altersgutschrift	Risikobeitrag	Total
18 - 22	0.00%	2.50%	2.50%
23 - 26	4.50%	2.50%	7.00%
27 - 31	5.50%	2.50%	8.00%
32 - 36	6.50%	2.50%	9.00%
37 - 41	7.00%	2.50%	9.50%
42 - 46	7.50%	2.50%	10.00%
47 - 51	8.00%	2.50%	10.50%
52 - 56	9.00%	2.50%	11.50%
57 - 65	9.00%	2.50%	11.50%

**Beiträge des Arbeitgebers**

Alter	Altersgutschrift	Risikobeitrag	Total
18 - 22	0.00%	2.50%	2.50%
23 - 26	4.50%	2.50%	7.00%
27 - 31	5.50%	2.50%	8.00%
32 - 36	6.50%	2.50%	9.00%
37 - 41	8.00%	2.50%	10.50%
42 - 46	9.50%	2.50%	12.00%
47 - 51	11.00%	2.50%	13.50%
52 - 56	12.00%	2.50%	14.50%
57 - 65	12.00%	2.50%	14.50%

**Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit**

Gemäss dem Vorsorgereglement besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen Pensionierung ab dem 58. Altersjahr. Der Vorbezug der Rente führt zu einer lebenslänglichen Kürzung der jährlichen Altersrente.

**ANHANG**

<b>4</b>	<b>Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit</b>
----------	---

**4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgte nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche Lage der Stiftung und entspricht den Vorschriften nach Swiss GAAP FER 26.

**4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

**4.2.1 Wertschriften**

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Nettoergebnis aus Vermögensanlagen verbucht.

**4.2.2 Fremdwährungen**

Die Bewertung der Fremdwährungen erfolgt zu den Umrechnungskursen per Bilanzstichtag.

**4.2.3 Immobilien**

Die Immobilien werden grundsätzlich zum Ertragswert bewertet. Die Kapitalisierung der nachhaltig erzielbaren Mieten erfolgt mit Zinssätzen von 7 % bis 8 % je nach Alter und Zustand der Liegenschaft.

**4.2.4 Übrige Aktiven und Passiven**

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen.

**4.2.5 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen**

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für die berufliche Vorsorge ermittelt.

**4.2.6 Wertschwankungsreserve**

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat festgelegte Zielgrösse basiert auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten. Auf Grund dieser konnte die Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2011 nicht in der erforderlichen Höhe gebildet werden (vgl. Ziffern 6.3 und 6.4)

**4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung**

Es gibt im Berichtsjahr keine Änderungen zu verzeichnen.

## ANHANG

<b>5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad</b>		
<b>5.1</b>	<b>Art der Risikodeckung, Rückversicherung</b>	
	Die Risiken Alter, Tod und Invalidität werden von der Stiftung autonom getragen. Für ausserordentliche Belastungen besteht eine Stop-Loss-Versicherung.	
<b>5.2</b>	<b>Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien</b>	
		<b>2011</b>
		CHF
		<b>2010</b>
		CHF
	Vorsorgekapital aktive Versicherte 01.01.	100'576'493.14
	Altersgutschriften	7'376'640.15
	Freizügigkeitseinlagen	4'761'614.39
	Nachzahlungen und Einmaleinlagen	439'048.00
	Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-5'199'495.80
	Kapitalleistungen bei Pensionierung	-900'117.45
	Vorbezüge WEF/Scheidung	-959'678.00
	Pensionierungen (Zuweisung Vorsorgekapital Rentner)	-2'888'322.40
	IV-Fälle (Zuweisung Vorsorgekapital IV-Rentner)	-713'976.20
	<b>Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Versicherte</b>	<b>1'915'712.69</b>
	<b>Verzinsung</b>	<b>1'506'087.55</b>
	<b>Vorsorgekapital aktive Versicherte 31.12.</b>	<b>103'998'293.38</b>
	Verzinsung des Vorsorgekapitals	1.50 %
		2.00 %
	Die Verzinsung der Vorsorgekapitalien erfolgte im Berichtsjahr mit 1.50 % gemäss dem Beschluss des Stiftungsrates vom 22. September 2011.	
<b>5.3</b>	<b>Summe der Altersguthaben nach BVG</b>	
		<b>31.12.2011</b>
		CHF
		<b>31.12.2010</b>
		CHF
	<b>Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)</b>	<b>39'388'461.68</b>
	BVG-Minimalzinssatz (vom Bundesrat festgelegt)	2.00 %
		2.00 %

## ANHANG

<b>5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad</b>		
<b>5.4 Vorsorgekapital Rentner</b>		
	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	CHF	CHF
Vorsorgekapital Rentner 01.01.	84'361'500.00	79'823'900.00
Pensionierungen	2'888'322.40	8'804'495.40
Pensionierungen aus IV-Rente	713'976.20	0.00
Todesfälle	0.00	537'522.10
Altersrenten	-5'733'784.80	-5'499'965.80
Hinterlassenenrenten	-1'321'293.70	-1'219'531.10
Invalidenrenten	-687'875.00	-392'486.00
Anpassung an Berechnung Pensionskassenexperte	11'410'242.15	688'787.05
Verzinsung	1'229'012.75	1'618'778.35
<b>Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>8'498'600.00</b>	<b>4'537'600.00</b>
<b>Vorsorgekapital Rentner 31.12.</b>	<b>92'860'100.00</b>	<b>84'361'500.00</b>

Mit dem Vorsorgekapital Rentner sind die reglementarischen Verpflichtungen (Altersrenten, Ehegattenrenten, Invalidenrenten, Sparbeitragsbefreiungen, Kinderrenten) zu erfüllen.

Das Vorsorgekapital Rentner wurde von der Swisscanto Vorsorge AG anhand der Tarifgrundlagen BVG2010 (Technischer Zinssatz 3.0 %) berechnet.

Die "Anpassung an Berechnung Pensionskassenexperte" setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Der Wechsel der technischen Grundlagen von EVK2000 auf BVG2010 erhöht das Vorsorgekapital der Rentner um rund 3.1 Mio. Franken. Für diesen Wechsel wurde die Rückstellung Lebenserwartung Rentner gebildet (vgl. Ziffer 5.6).
- Die Senkung des technischen Zinssatzes von 3.5 % auf 3.0 % erhöht das Vorsorgekapital der Rentner um weitere 4.0 Mio. Franken.
- Die Neupensionierungen im Kalenderjahr 2011 wurden entsprechend dem Reglement mit dem Umwandlungssatz von 6.65 % im Alter 65 berechnet. Der technisch korrekte Umwandlungssatz im Alter 65 mit BVG2010 / 3.0 % beträgt 6.05 %. Dies hat zur Folge, dass die Pensionierungen die Pensionskasse mit rund 0.4 Mio. Franken belastet haben.
- Die ausgewiesene Verzinsung des Vorsorgekapitals der Rentner von 1.2 Mio. Franken erfolgte mit 1.5 %. Da der Technische Zinssatz 3.0 % beträgt, musste eine Verstärkung des Vorsorgekapitals der Rentner mit weiteren 1.4 Mio. Franken erfolgen.
- Für Invaliditätsfälle und weitere Pensionierungsverluste musste ein Betrag von rund 2.5 Mio. Franken verwendet werden.

**ANHANG**

**5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad**

**5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Per 31. Dezember 2011 wurde durch die Swisscanto Vorsorge AG ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Darin wird festgehalten:

- Die finanzielle Lage der Pensionskasse hat sich seit dem letzten ausführlichen Gutachten leicht verbessert. Der Deckungsgrad (gemäss Art. 44 BVV2) beläuft sich auf 95.4 %.
- Es liegt eine geringfügige Unterdeckung vor.
- Die Sicherheit zur Erfüllung des Vorsorgezwecks gemäss Art. 50 Abs. 2 BVV2 ist per Stichtag 31.12.2011 nicht vollumfänglich gewährleistet.
- Die technischen Rückstellungen sind ausreichend dotiert.
- Aufgrund der Unterdeckung kann per Stichtag keine Wertschwankungsreserve ausgewiesen werden, so dass die gemäss Anlagestrategie vom Stiftungsrat festgelegte Zielgrösse von rund 25.5 Mio. Franken noch nicht erreicht werden kann.
- Aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus war die Senkung des technischen Zinssatzes auf 3.0 % per 31.12.2011 notwendig.
- Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Umwandlungssatz schrittweise zu senken. Damit wird ab 1. Januar 2016 der reglementarische Umwandlungssatz den versicherungstechnisch korrekten Wert erreichen. Für die bis dahin entstehenden Pensionierungsverluste wurde die Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz gebildet.
- Aufgrund der Unterdeckung sind Sanierungsmassnahmen zu diskutieren. Aus unserer Sicht sind aber Sofortmassnahmen nicht zwingend zu beschliessen und umzusetzen. Nebst der ungenügenden Vermögensrendite hat insbesondere die Senkung des technischen Zinssatzes die Pensionskasse massgeblich belastet. Vielmehr sollte die Deckungsgradentwicklung im Jahr 2012 beobachtet werden, um allfällige Massnahmen rechtzeitig aufgreifen zu können.

Die Swisscanto Vorsorge AG bestätigt abschliessend, dass die Pensionskasse PERKOS Sicherheit bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

**5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**

**Zusammensetzung Technische Rückstellungen**

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	CHF	CHF
Zunahme Lebenserwartung aktive Versicherte	407'500.00	2'663'700.00
Zunahme Lebenserwartung Rentner	464'300.00	4'218'100.00
Versicherungsrisiken aktive Versicherte	1'931'700.00	1'375'800.00
Versicherungsrisiken Rentner	1'566'900.00	1'433'400.00
Überhöhter Umwandlungssatz	1'338'600.00	0.00
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>5'709'000.00</b>	<b>9'691'000.00</b>

Erläuterung zu den Positionen "Zunahme Lebenserwartung aktive Versicherte / Rentner":

Die Rückstellung für die "Zunahme Lebenserwartung aktive Versicherte / Rentner" wird gebildet, um die finanziellen Auswirkungen der in der Vergangenheit beobachteten Zunahme der Lebenserwartung des Versichertenbestandes aufzufangen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Einführung neuer versicherungstechnischer Grundlagen erfolgsneutral vorgenommen werden kann.

Im Jahre 2011 erfolgte die Umstellung der versicherungstechnischen Grundlagen von EVK2000 auf BVG2010. Dies hat zur Folge, dass die gebildeten/erforderlichen Rückstellungen ins Deckungskapital Rentner eingebaut werden und die jährliche Auefnung der Technischen Rückstellungen "Zunahme Lebenserwartung aktive Versicherte / Rentner" neu beginnt (vgl. Ziffer 5.4). Per 31.12.2011 betragen die Rückstellungen für die Zunahme der Lebenserwartung 0.5 % des Altersguthabens der aktiven Versicherten ab Alter 55 und 0.5 % des Vorsorgekapitals der Rentner.

**ANHANG**

Erläuterungen zur Position "Überhöhter Umwandlungssatz":

Bei einem versicherungstechnischen Zinssatz von 3.0 % liegt der kostenneutrale Umwandlungssatz bei 6.05 %. Dieser Wert wird durch die sukzessive Reduktion des Umwandlungssatzes erst im Jahre 2016 (vgl. Ziffer 1.3) erreicht. Die Bildung der Rückstellung wurde erforderlich für die zu hohen Umwandlungssätze in der Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2015.

**5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad**

**5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2**

Der Deckungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vorsorgevermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital.

Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um die Verbindlichkeiten und die Passive Rechnungsabgrenzung stellen das verfügbare Vermögen dar.

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Aktiven zu Marktwerten	195'913'436.34	195'941'614.02
abzüglich:		
- Verbindlichkeiten	-2'691'426.45	-1'002'398.60
- Passive Rechnungsabgrenzung	-53'159.20	-51'809.20
<b>Verfügbares Vermögen</b>	<b>193'168'850.69</b>	<b>194'887'406.22</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	-103'998'293.38	-100'576'493.14
Vorsorgekapital Rentner	-92'860'100.00	-84'361'500.00
Technische Rückstellungen	-5'709'000.00	-9'691'000.00
<b>Notwendiges Vorsorgekapital</b>	<b>-202'567'393.38</b>	<b>-194'628'993.14</b>
Über-/Unterdeckung	-9'398'542.69	258'413.08
<b>Deckungsgrad</b>	<b>95.36%</b>	<b>100.13%</b>

Die Senkung des Technischen Zinssatzes von 3.5 % auf 3.0 % belastet die Pensionskasse einmalig mit rund 4.0 Mio. Franken. Dadurch reduziert sich der Deckungsgrad um rund 2.0 %-Punkte.

## ANHANG

<b>6</b>	<b>Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage</b>
----------	---

**6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement**

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensanlage und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Organisations- und Anlagereglement vom 01.01.2011 festgehalten.

Der Stiftungsrat hat teilweise Dritte mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt.

**6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)**

Das Organisations- und Anlagereglement der Stiftung sieht keine Inanspruchnahme der Erweiterung von Anlagemöglichkeiten vor.

**6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve**

Die Ermittlung der Wertschwankungsreserve ist im Organisations- und Anlagereglement (Anhang II) definiert.

Anlagekategorie	Kurswert in CHF per 31.12.2011	Kurswert in CHF per 31.12.2010	%	Reserveziel in CHF per 31.12.2011	Reserveziel in CHF per 31.12.2010
Forderungen und aktive					
Rechnungsabgrenzung	516'247	435'174	0%	0	0
Liquidität CHF	9'099'566	11'769'694	0%	0	0
Liquidität FW	1'424'199	1'920'708	20%	284'840	384'142
Obligationen CHF	49'509'824	42'439'460	10%	4'950'982	4'243'946
Obligationen FW	22'902'075	24'382'990	15%	3'435'311	3'657'449
Aktien Schweiz	30'991'389	31'347'619	20%	6'198'278	6'269'524
Aktien Ausland	28'755'322	30'877'446	25%	7'188'831	7'719'362
Darlehen	1'084'000	1'097'000	0%	0	0
Hypotheken	3'348'613	5'615'799	0%	0	0
Immobilien Schweiz	31'704'130	33'170'652	5%	1'585'207	1'658'533
Immobilien Ausland	5'541'964	1'136'225	5%	277'098	56'811
Alternative Anlagen	11'036'107	11'748'847			
Hedge Funds	6'469'869	6'845'563	10%	646'987	684'556
Commodities	2'528'510	2'882'890	20%	505'702	576'578
Microfinance Fonds	2'037'728	2'020'394	20%	407'546	404'079
<b>Total</b>	<b>195'913'436</b>	<b>195'941'614</b>		<b>25'480'781</b>	<b>25'654'978</b>

**6.4 Veränderung Wertschwankungsreserve**

	2011 CHF	2010 CHF
Wertschwankungsreserve 01.01.	258'413	1'252'351
Entnahme/Zuweisung über Betriebsrechnung	-258'413	-993'937
Wertschwankungsreserve 31.12.	<b>0</b>	<b>258'413</b>
<b>Zielgrösse der Wertschwankungsreserve</b>	<b>25'480'781</b>	<b>25'654'978</b>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	25'480'781	25'396'566
Bilanzsumme (zu effektiven Werten)	195'913'436	195'941'614
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % der Bilanzsumme	0.0%	0.1%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Bilanzsumme	13.0%	13.1%

## ANHANG

## 6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

## 6.5 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorien	Total per 31.12.2011	in % der Aktiven	Total per 31.12.2010	in % der Aktiven	Strategie 01.01.2011	Band- breite	Einzellimiten Art. 54 BVV2
	CHF	%	CHF	%	%	%	%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	516'247	0.26%	435'174	0.22%	-	-	
Liquidität CHF	9'099'566	4.64%	11'769'694	6.01%	1%	0-10%	
Liquidität FW	1'424'199	0.73%	1'920'708	0.98%	1%	0-5%	
Obligationen CHF	49'509'824	25.27%	42'439'460	21.66%	25%	20-35%	10 % pro
Obligationen FW	22'902'075	11.69%	24'382'990	12.44%	10%	5-15%	Schuldner
Aktien Schweiz	30'991'389	15.82%	31'347'619	16.00%	15%	10-20%	5 % pro
Aktien Ausland	28'755'322	14.68%	30'877'446	15.76%	15%	10-20%	Beteiligung
Darlehen	1'084'000	0.55%	1'097'000	0.56%	1%	0-3%	
Hypotheken	3'348'613	1.71%	5'615'799	2.87%	2%	0-4%	
Immobilien Schweiz	31'704'130	16.18%	33'170'652	16.93%	15%	10-20%	5 % pro
Immobilien Ausland	5'541'964	2.83%	1'136'225	0.58%	5%	0-8 %	Beteiligung
Alternative Anlagen	11'036'107	5.63%	11'748'847	6.00%	10%	5-12%	
Hedge Funds	6'469'869		6'845'563				
Commodities	2'528'510		2'882'890				
Microfinance	2'037'728		2'020'394				
<b>Total Aktiven</b>	<b>195'913'436</b>	<b>100.00%</b>	<b>195'941'614</b>	<b>100.00%</b>			

Die Bandbreiten sind gemäss Anlagereglement, gültig ab 01.01.2011, eingehalten.

Kategorienbegrenzung	Total per 31.12.2011	in % der Aktiven	Total per 31.12.2010	in % der Aktiven	Kategorienlimiten Art. 55 BVV2
	CHF	%	CHF	%	
Aktien Schweiz	30'991'389		31'347'619		
Aktien Ausland	28'755'322		30'877'446		
<b>Total Aktien</b>	<b>59'746'711</b>	<b>30.50%</b>	<b>62'225'065</b>	<b>31.76%</b>	50%
Immobilien Schweiz	31'704'130		33'170'652		
Immobilien Ausland	5'541'964		1'136'225		
<b>Total Immobilien</b>	<b>37'246'094</b>	<b>19.01%</b>	<b>34'306'877</b>	<b>17.51%</b>	30%
Alternative Anlagen	11'036'107		11'748'847		
<b>Total Alternative Anlagen</b>	<b>11'036'107</b>	<b>5.63%</b>	<b>11'748'847</b>	<b>6.00%</b>	15%
Liquidität FW	1'424'199		1'920'708		
Obligationen FW	22'902'075		24'382'990		
Aktien Ausland	28'755'322		30'877'446		
Immobilien Ausland	5'541'964		1'136'225		
Alternative Anlagen	11'036'107		11'748'847		
Total Fremdwährungen	69'659'667	35.56%	70'066'216	35.76%	
<b>Total Fremdwährungen (ohne Währungsabsicherung)</b>	<b>55'231'644</b>	<b>28.19%</b>			30%

Die BVG-Anlagevorschriften sind eingehalten.

## ANHANG

<b>6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage</b>			
<b>6.6</b>	<b>Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
		CHF	CHF
	Erträge (Zinsen/Dividenden)	4'353'964.09	3'833'920.56
	Kurserfolg	-4'831'599.91	-1'669'318.56
	Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-451'063.60	-346'672.58
	<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>-928'699.42</b>	<b>1'817'929.42</b>
<b>6.6.1</b>	<b>Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses</b>		
	Ertrag Vorsorgekonto	28'775.92	43'967.86
	Ertrag Festgelder	30'000.00	33'071.80
	Zinsen Austrittsgelder	-20'893.10	-17'612.40
	Devisenerfolg	272'331.99	-469'205.60
	<b>Total Netto-Erfolg aus FI. Mitteln / Geldmarktanlagen</b>	<b>310'214.81</b>	<b>-409'778.34</b>
	Ertrag	1'498'834.06	1'506'470.37
	Kurserfolg	1'564'313.50	-2'953'758.82
	<b>Total Netto-Erfolg aus Obligationen</b>	<b>3'063'147.56</b>	<b>-1'447'288.45</b>
	Ertrag	1'806'006.52	1'151'076.88
	Kurserfolg	-5'578'675.33	102'873.23
	<b>Total Netto-Erfolg aus Aktien</b>	<b>-3'772'668.81</b>	<b>1'253'950.11</b>
	Ertrag	89'431.55	143'491.70
	Kurserfolg	21'813.80	18'666.51
	<b>Total Netto-Erfolg aus Darlehen / Hypotheken</b>	<b>111'245.35</b>	<b>162'158.21</b>
	Ertrag (netto)	886'398.55	973'454.35
	Kurserfolg / Wertkorrektur LS Herisau (vgl. Ziffer 7.2)	-515'947.60	1'000'927.75
	<b>Total Netto-Erfolg aus Immobilien</b>	<b>370'450.95</b>	<b>1'974'382.10</b>
	Ertrag	35'410.59	0.00
	Kurserfolg	-595'436.27	631'178.37
	<b>Total Netto-Erfolg aus Alternativen Anlagen</b>	<b>-560'025.68</b>	<b>631'178.37</b>
<b>6.6.2</b>	Ertrag	4'353'964.09	3'833'920.56
	Devisen-/Kurserfolg	-4'831'599.91	-1'669'318.56
	<b>Total Netto-Erfolg Vermögensanlagen</b>	<b>-477'635.82</b>	<b>2'164'602.00</b>
<b>6.6.3</b>	<b>Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen</b>		
	Kommissionen und Gebühren	-198'862.62	-197'823.56
	Depotgebühren	-14'179.55	-78'413.47
	Vermögensverwaltungsaufwand	-238'021.43	-70'435.55
	<b>Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen</b>	<b>-451'063.60</b>	<b>-346'672.58</b>

## ANHANG

<b>6</b>	<b>Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage</b>
----------	---

<b>6.6.4</b>	<b>Entwicklung der Performance</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	Performance auf dem Gesamtvermögen	<u><b>-0.47%</b></u>	<u><b>0.81%</b></u>

Die Performance ist die prozentuale Veränderung des Marktwertes eines Portfolios über eine Anla-  
geperiode. Sie setzt sich zusammen aus realisierten und nicht realisierten Ergebnissen wie Kurs-  
veränderungen, Dividendenerträge, Couponszahlungen und Mieterträgen.

<b>7</b>	<b>Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung</b>
----------	--

<b>7.1</b>	<b>Forderungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
		CHF	CHF
	Guthaben Verrechnungssteuer	198'753.45	270'367.55
	Forderungen aus Liegenschaftenrechnung	133'389.70	140'803.00
	Kontokorrentguthaben gegenüber Versicherung	698.50	1'319.75
	Beitrags- und Hypothekarzinsforderungen	19'088.75	3'961.35
	Aktive Rechnungsabgrenzung (inkl. SIFO)	<u>164'316.38</u>	<u>18'722.15</u>
	<b>Total Forderungen</b>	<u><b>516'246.78</b></u>	<u><b>435'173.80</b></u>

<b>7.2</b>	<b>Immobilien</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
		CHF	CHF
	Wattwil - Waisenhausstrasse 19	6'300'000.00	6'300'000.00
	Degersheim - Hauptstrasse 53	2'900'000.00	2'900'000.00
	Herisau - Johannes-Baumann-Strasse 5/5a	<u>3'200'000.00</u>	<u>3'600'000.00</u>
	Immobilien (direkte Anlagen)	12'400'000.00	12'800'000.00
	Immobilien (indirekte Anlagen)	<u>24'846'094.00</u>	<u>21'506'877.10</u>
	<b>Total Immobilien</b>	<u><b>37'246'094.00</b></u>	<u><b>34'306'877.10</b></u>

Bei der Liegenschaft Herisau wird im Jahre 2012 eine grosszyklische Sanierung durchgeführt. Der  
nicht wertvermehrnde Kostenanteil wird erfolgswirksam auf die Jahre 2011 und 2012 verteilt, wes  
halb im Berichtsjahr bereits eine Wertkorrektur von CHF 400'000 vorgenommen wurde.

Bezüglich der Bewertung der Immobilien (direkte Anlagen) verweisen wir auf die Ziffer 4.2.3.

<b>7.3</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
		CHF	CHF
	Noch nicht ausbezahlte Austrittsleistungen	2'007'881.35	799'410.75
	Guthaben penderter Eintritte	510'787.60	0.00
	Verbindlichkeiten aus Liegenschaftenrechnung	60'719.70	95'027.30
	Beitragsverbindlichkeiten	45'905.60	50'858.25
	Sonstige Verbindlichkeiten	<u>66'132.20</u>	<u>57'102.30</u>
	<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<u><b>2'691'426.45</b></u>	<u><b>1'002'398.60</b></u>

**ANHANG****7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung**

<b>7.4</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
		CHF	CHF
	Rückstellung Liegenschaften Tankrevision	18'159.20	16'809.20
	Experte für berufliche Vorsorge, Revision, Aufsicht	35'000.00	35'000.00
	<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>53'159.20</b>	<b>51'809.20</b>
<b>7.5</b>	<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
		CHF	CHF
	Technische/kaufmännische Verwaltung	183'690.00	178'370.00
	Stiftungsrat/Steuerungsausschuss	58'499.10	58'715.65
	Kontrollstelle/Aufsichtsbehörde	23'070.05	23'878.00
	Beratungs-/Expertentätigkeit	33'620.00	25'720.90
	Druckkosten	1'375.15	720.70
	Übrige Verwaltungskosten	12'193.95	6'203.48
	<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>312'448.25</b>	<b>293'608.73</b>

**8 Auflagen der Aufsichtsbehörde**

keine

**9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage****9.1 Unterdeckung / Erläuterungen der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)**

Die Stiftung weist einen Deckungsgrad von 95.36 % aus (vgl. Ziffer 5.7). Die Umstellung des Technischen Zinssatzes von 3.5 % auf 3.0 % hat den Deckungsgrad um rund 2.0 %-Punkte verschlechtert.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 22. September 2011 folgende Massnahmen beschlossen:

- a) Sukzessive Reduktion des reglementarischen Umwandlungssatzes von 6.65 % auf den kostenneutralen Satz von 6.05 % (vgl. Ziffer 1.3).
- b) Verzinsung des Alterskapitals 2011 mit 1.50 % (BVG 2.00 %)
- c) Keine Verzinsung für unterjährige Ereignisse (Austritte) bei einer Unterdeckung der Kasse per Stichtag 31.12.2011

**9.2 Teilliquidation**

keine

**10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

keine

**ANHANG****11 Pensionierungen**

01.01.2011	Bötschi Josua, Landeskirche beider Appenzell
01.01.2011	Dettmers Dorothee, Landeskirche beider Appenzell
01.01.2011	Gsell Iris, Frauenfeld
01.01.2011	Pinggera Peter, Tägerwilten
01.01.2011	Roduner Markus, Lichtensteig
01.03.2011	Ochsner Rut, Straubenzell
01.03.2011	Widrig Jules, Kantonalkirche St. Gallen
01.04.2011	Rapold Claudia, Kantonalkirche St. Gallen
01.04.2011	Rapold Walter F., Kantonalkirche St. Gallen
01.08.2011	Krucker Thea, Gossau
01.08.2011	Specht Elsa, Flawil
01.08.2011	Naegeli Christoph, Frauenfeld
01.08.2011	Walt Vreni, Eichberg
01.09.2011	Bösch Jakob, Balgach
01.09.2011	Wirth Gertrud, Goldach
01.11.2011	Lüscher Barbara, Uznach und Umgebung

**12 Todesfälle**

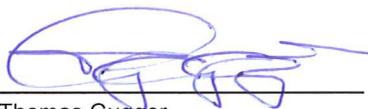
04.01.2011	Stacher Alice, Kreuzlingen
11.01.2011	Meyer Gerhard, Muttenz
25.04.2011	Merz Hans, Herisau
05.06.2011	Stalder Ernst, Landquart
17.06.2011	Schlegel Hedwig, Grabs
19.07.2011	Binder Paul, Rapperswil-Jona
19.08.2011	Hämmerli Heinrich, Winterthur
18.09.2011	Heeb Hans, Ermatingen
13.11.2011	Trachsel Otto, Männedorf

**ANHANG**

St. Gallen, 26. April 2012

Für den Stiftungsrat:

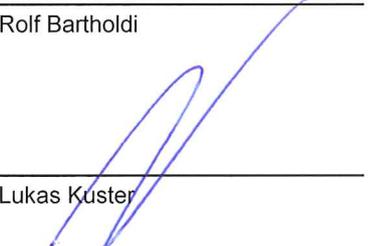
Arbeitgebervertreter:



Thomas Gugger



Rolf Bartholdi



Lukas Küster

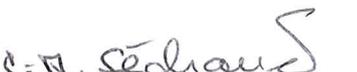


Ulrich Knoepfel

Arbeitnehmervertreter:



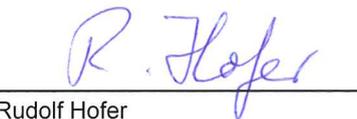
Harald Ratheiser



Claude-Alain Séchaud



Markus Anker



Rudolf Hofer